

Kooperative Textarbeit mit der Campuscloud sciebo

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Geographisches Institut
Michael Steier

Das Ziel des individuellen Lehr-/ Lernprojekts ist Studierenden Lesetechniken zu vermitteln sowie sie zur Textarbeit mit wissenschaftlicher Literatur zu motivieren und zu befähigen. Dafür wurden zwei Seminarsitzungen neu konzipiert. Nachfolgend ist die erste Onlinephase zur Vorbereitung der ersten Präsenzphase dokumentiert. Die folgenden **Leitfragen** strukturieren die Projektdokumentation.

Bei welcher Herausforderung bzw. welchem Handlungsbedarf setzt Ihr Projekt an?

Das Lesen wissenschaftlicher Texte ist elementarer Bestandteil des Studiums. Lehrende erleben aber immer wieder, dass die vorbereitende Textlektüre für Veranstaltungen unterlassen wird oder sich die Studierenden nur oberflächlich mit den Textinhalten auseinandergesetzt haben.

Meine Erfahrung ist, dass Studierende vor allem dann die vorbereitende Textlektüre nicht oder nur teilweise erledigen, wenn die Texte besonders lang oder anspruchsvoll sind und die Aufgabe der Textlektüre, das Lesen von Texten, nicht durch textbezogene Aufgaben unterstützt wird.

Wie lautet Ihre Antwort / Ihre Idee darauf?

Um Studierende zum Lesen von und zur Auseinandersetzung mit Fachtexten zu motivieren und zu befähigen, habe ich im Rahmen des Lehr-/ Lernprojekts die Textarbeit zum Lerngegenstand gemacht (Centeno García 2018: 68) und die Studierenden die Textarbeit am Beispiel eines Artikels aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift durchführen lassen. Die textbezogenen Aufgaben sollten teilweise auch kooperativ bearbeitet werden. Dafür sollte die Campuscloud sciebo genutzt werden.

Die Campuscloud sciebo steht allen Mitarbeitenden und Studierenden der Universität Bonn kostenfrei zur Verfügung. Sciebo ermöglicht die zeit- und ortsunabhängige Zusammenarbeit von mehreren Personen an Text-, Tabellen- und Präsentationsdokumenten sowie das simultane Bearbeiten von Dokumenten. Dadurch kann die eher individuelle Tätigkeit der Textarbeit kooperativ erfolgen. Somit können Studierende ihre individuellen Fähigkeiten einbringen und von- sowie miteinander lernen.

Die beiden Sitzungen zur Textarbeit sind bewusst so konzipiert, dass diese aus Online- und Präsenzphasen bestehen. Die Studierenden sollen während der Onlinephasen, durch das Bearbeiten von Aufgaben, unterschiedliche Aspekte der Textarbeit kennen- und anwenden lernen. Die Aufgaben ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete Auseinandersetzung mit dem Artikel.

Welche Lehrziele verfolgt Ihr Projekt?

Die Studierenden können nach den beiden Seminarsitzungen ...

- Leseziele formulieren.
- unterschiedliche Lese- und Notiztechniken nennen und anwenden.
- den Lesezielen entsprechende Lese- und Notiztechniken auswählen.
- Konventionen zur Struktur von Artikeln in Fachzeitschriften nennen.
- Fragen zur kritischen Lektüre eines wissenschaftlichen Textes formulieren.
- Text-, Tabellen- und Präsentationsdokumente auf der Campuscloud sciebo in Kleingruppen zeit- und ortsunabhängig gemeinsam bearbeiten.

Mit welcher Zielgruppe und welchen Rahmenbedingungen haben Sie es zu tun?

Das Lehr-/ Lernprojekt wurde in der Lehrveranstaltung Modul B4: Humangeographie Aufbau durchgeführt. Dieses Modul ist Bestandteil des Studiengangs Bachelor of Science Geographie am GIUB (Geographischen Institut der Universität Bonn). Ein Bestandteil dieses Moduls ist ein Seminar, das laut Studienverlaufsplan im zweiten und dritten Semester belegt werden soll. Im Seminar, das für alle Bachelorstudierenden der Geographie verpflichtend ist und vier Semesterwochenstunden umfasst, sollen das wissenschaftliche Arbeiten gelehrt und die Inhalte der Basisvorlesung Humangeographie vertieft werden. Für das Seminar ist ein Workload von 240 Stunden vorgesehen. In der Regel werden diesem Seminar ungefähr 20 Studierende zugeteilt.

Das Lehr-/ Lernprojekt wurde in einem Seminar mit 15 Teilnehmer*innen durchgeführt. Für die Lehrveranstaltung stand ein Seminarraum mit PC, Beamer, Leinwand, Pinnwänden und einer Tafel zur Verfügung. Das Mobiliar des Seminarraums ließ sich bei Bedarf flexibel umstellen.

Mit welchen Methoden und welcher Vorgehensweise versuchen Sie, diese Ziele zu erreichen?

Die Konzeption der Online- und Präsenzphasen des Lehr-/ Lernprojekts erfolgte auf Grundlage des 3C-Modells von Kerres und de Witt (vgl. 2003), siehe Abb. 1.

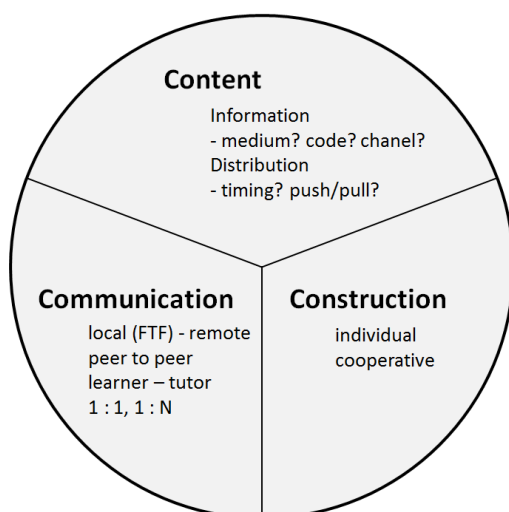


Abb. 1: Bestandteile eines Blended Learning Konzepts (eigene Darstellung nach Kerres und de Witt 2003: 109)

Content: Den Studierenden wird zwei Wochen vor der ersten Präsenzphase auf sciebo das Kapitel „Lesetechniken“ (Lange 2018: 24 ff.) zur Verfügung gestellt, damit sie sich mit möglichen Lesezielen und entsprechenden Lesetechniken vertraut machen können. Einige dieser Lesetechniken sollen die Studierenden am Zeitschriftenartikel „Geographische Entwicklungsforschung – alte Probleme, neue Perspektive“ (Müller-Mahn und Pfaff 2010)“ ausprobieren. Dafür wird die Methode **Erste-Hilfe-Kasten Lesen** (Schulte 2017) eingesetzt, siehe Seite 5. Für die Online- und Präsenzphase der ersten Sitzung steht den Studierenden eine geschwärzte Fassung des Artikels auf sciebo zur Verfügung. Der Artikel wurde so bearbeitet, dass nur der erste und manchmal noch der zweite Satz jedes Absatzes sowie ab und zu das Ende von Absätzen lesbar sind. Die Studierenden sollen die Erfahrung machen, dass man nicht den gesamten Artikel lesen muss, um dessen zentrale Inhalte zu erfassen.

Zur Vorbereitung auf die zweite Sitzung sollen sich die Studierenden in der Online-Phase mit dem Text „Wissenschaftliche Literatur lesen und verstehen“ (Starcy 2013) auseinandersetzen. Dieser Text wird im Anschluss an die erste Präsenzphase auf sciebo eingestellt. Die Studierenden benötigen für die zweite Online- und Präsenzphase einen Ausdruck der nicht geschwärzten Version des Artikels, um den vierten Arbeitsschritt der Methode **Erste-Hilfe-Kasten Lesen** durchführen zu können. Alternativ kann man dafür auch die Kommentieren-Werkzeuge des Adobe Acrobat Reader nutzen.

Auf sciebo befinden sich alle Dokumente, die die Studierenden brauchen und nutzen sollen, um die individuellen und kooperativen Aufgaben der Textarbeit zu erledigen.

Construction: Die Studierenden sollen sich zunächst individuell mit der geschwärzten Version des Artikels auseinandersetzen. Für die Bearbeitung der Aufgaben der Methode **Erste-Hilfe-Kasten Lesen** sollen die Studierenden personalisierte Textdokumente nutzen. Für jeden Studierenden wurde ein eigenes Textdokument von dem Lehrenden erstellt.

Kooperativ sollen die Studierenden in der Onlinephase zur Vorbereitung der ersten Präsenzphase folgende Aufgaben erledigen:

- **Glossar** (siehe Seite 6)
- **Struktur wissenschaftlicher Artikel** (siehe Seite 6)
- **Definitionen von Entwicklung** (siehe Seite 6)

Diese drei Aufgaben sollen in Gruppenarbeit bearbeitet werden. Dafür steht jeder Gruppe auf sciebo jeweils ein Dokument zur Verfügung. Damit das gemeinsame Erledigen der Aufgabe gelingt, sollen die Studierenden vorher die Anleitung „Simultanes Bearbeiten“ lesen (sciebo o.J.). Die Ergebnisse der drei Kleingruppen stehen allen Seminarteilnehmenden auf sciebo zur Verfügung und diese sollten in die Präsenzphase eingebunden werden. In der Präsenzphase werden die Ergebnisse und vor allem deren Zustandekommen gemeinsam reflektiert. Für eine Diskussion der Inhalte des Artikels sollen die Studierenden in einem weiteren Textdokument auf sciebo Thesen formulieren.

Communication: Die Studierenden können sich während der Onlinephasen untereinander via Adobe Connect im eCampus-Kurs und über die Chat- sowie Kommentarfunktion der Dokumente auf sciebo austauschen. Zwischen dem Lehrenden und den Studierenden ist außerhalb der Präsenzphase keine direkte Kommunikation vorgesehen. Diese erfolgt in der Präsenzphase.

In Bezug auf die Onlinephasen sehe ich mich vor allem in der Rolle als Basis-Support. Es ist meine Aufgabe, dass alle Materialien (siehe **Content**) zur Verfügung stehen und die Arbeitsaufträge (siehe **Construction**) so formuliert sind, dass diese für die Studierenden selbsterklärend sind.

Wie ist das Feedback seitens der Studierenden?

Von den Studierenden habe ich während der Reflexionsphase im Seminar nach der Durchführung des Lehr-/ Lernprojekts folgende Rückmeldungen erhalten:

- Die Aufgabenstellungen waren verständlich formuliert.
- Das Anspruchsniveau der Aufgaben war angemessen.
- Die Aufgabenstellungen waren nur bedingt motivierend.
- Das Erledigen der Aufgaben war durchaus zeitintensiv.
- Die Ergebnisse der Aufgaben waren zufriedenstellend in die Präsenzphase eingebunden.
- Dass die Aufgaben weder Prüfungs- noch Studienleistung waren, hat nichts damit zu tun, dass diese nicht oder nur teilweise erledigt wurden.
- Sciebo eignet sich durchaus für die kooperative Textarbeit.

Dieses Feedback basiert auf einer schriftlichen, standardisierten und anonymen Befragung, die am 11.11.2019 am Ende der Sitzung durchgeführt wurde. An der Befragung haben alle acht anwesenden Studierenden teilgenommen. Von den acht Teilnehmenden hat mir eine Person gesagt, dass sie die Texte nicht gelesen und die Aufgaben der Onlinephase nicht erledigt hat. Einige der Feedbackbögen waren nur teilweise ausgefüllt.

Was halten Sie als Fazit fest? Welche Lernerfahrungen haben Sie gemacht und welche Schlussfolgerungen ziehen Sie, z.B. in Hinsicht auf die Weiterentwicklung der Lehre in Ihrem Bereich?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Motivieren und Befähigen von Studierenden zum Lesen von und zur Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten eine Herausforderung ist. Dennoch sollten Lehrende die Studierenden, vor allem zu Beginn des Studiums, beim Erwerb der „Fähigkeit zur professionellen Textarbeit“ unterstützen (Centeno García 2018: 68). Mit dem individuellen Lehr-/ Lernprojekt „Kooperative Textarbeit mit der Campuscloud sciebo“ habe ich dies versucht.

Ohne die Bereitschaft der Studierenden, sich mit dem Thema Textarbeit beschäftigen zu wollen oder sich genügend Zeit für das Erledigen der textbezogenen Aufgaben zu nehmen, gelingt dies jedoch nur bedingt. Der Einsatz der Campuscloud sciebo ermöglicht es den Lehrenden zu überprüfen, welche Aufgaben wie erledigt wurden. Dadurch dass die Ergebnisse der Aufgaben der Onlinephase vor der Präsenzphase vorlagen, konnte aufbauend auf diesen die Seminarsitzung gestaltet werden.

Die meisten Kleingruppen haben die kooperativen Aufgaben zeitlich synchron und ortsgebunden bearbeitet. Dadurch konnte nur bedingt Erfahrungen gesammelt werden, inwiefern die gemeinsame Arbeit an Dokumenten in der Campuscloud sciebo asynchron und ortsunabhängig funktioniert. In Zukunft würde ich explizit darauf hinweisen, dass die Aufgaben zumindest ortsunabhängig erledigt werden sollen und dies begründen. Ein Argument sind die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt.

Für die Lehre an der Universität Bonn, vor allem hinsichtlich der kooperativen Textarbeit, wünsche ich mir eine Software oder eine Lösung für sciebo, die es ermöglicht PDF-Dateien mit Kommentaren, Hyperlinks, Fragen und Antworten zu versehen, die für alle Lehrenden und Studierenden zeitgleich sicht- und bearbeitbar sind. Diese Software oder die Lösung für sciebo sollte auch grafische Textwerkzeuge wie das Markieren oder Verbinden von Textstellen bereitstellen. Wissenschaftliche Texte könnten so gemeinsam strukturiert und erschlossen werden.

Quellenverzeichnis

- Centeno García, A. (2018): Zu professioneller Textarbeit führen. In: duz. Deutsche Universitätszeitung 07. S. 65-68.
- Kerres, M. und C. de Witt (2003): A didactical framework for the design of blended learning arrangements. In: Journal for Educational Media 28(2-3). S. 101-113.
- Lange, U. (2018²): Fachtexte. lesen – verstehen – wiedergeben. (Ferdinand Schöningh) Paderborn.
- Müller-Mahn, D. und J. Pfaff (2010): Geographische Entwicklungsforschung – alte Probleme, neue Perspektiven. In: Geographische Rundschau 10. S. 4-11.
- sciebo (o.J.): Simultanes Bearbeiten. <https://sciebo.de/anleitung/simultan.html> (abgerufen am 15.10.2019)
- Schulte, D. (2017): Textarbeit in Seminaren – Schwerpunkt Geisteswissenschaften. Dezember 2017. (unveröffentlichte Dokumentation für Teilnehmende eines Workshops an der Uni Bonn).
- Stary, J. (2013¹⁷): Wissenschaftliche Literatur lesen und verstehen. In: Franck, N. und J. Stary (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. (Ferdinand Schöningh) Paderborn. S. 65-90.

Erste-Hilfe-Kasten Lesen:

1. **Sehen Sie sich den Artikel kurz an.** Sie finden den Zeitschriftenartikel „Geographische Entwicklungsforschung – alte Probleme, neue Perspektive“ aus der Geographischen Rundschau im Ordner „Texte“. Blättern Sie diesen einmal kurz durch. Lesen Sie den Titel, die Zwischenüberschriften und die Zusammenfassung des Artikels auf Seite 4.

2. **Formulieren Sie zwei Fragen.** Diese beiden Fragen sollten Ihrer Meinung nach durch den Text beantwortet werden. Halten Sie die Fragen schriftlich in Ihrem Textdokument auf sciebo fest. Sie haben alle ein mit Ihrem Vornamen personalisiertes Dokument.

3. **Lesen Sie nur den ersten und letzten Satz eines Absatzes.** Falls der erste Satz extrem kurz ist und wenig aussagt, lesen Sie gegebenenfalls auch noch den zweiten Satz. Gehen Sie den Text mit dieser Methode zügig durch. Machen Sie sich erst danach Notizen zu Ihren beiden formulierten Fragen. Nutzen Sie dafür ihr Textdokument auf sciebo.

Falls Sie feststellen sollten, dass der Artikel nicht zu Ihren Fragestellungen passt, formulieren Sie aufgrund der bislang gewonnenen Informationen zwei neue Fragen. Halten Sie diese Fragen schriftlich in Ihrem Textdokument auf sciebo fest.

4. **Fertigen Sie ein Seitenbild an.** Drucken Sie den Artikel aus. Lesen Sie den Artikel Abschnitt für Abschnitt. Umkreisen Sie die fünf bis sieben wichtigsten Begriffe oder Halbsätze auf einer Seite und verbinden Sie diese mit Linien oder Pfeilen. Dadurch sollten die wichtigsten Erkenntnisse und ihre Beziehungen zueinander sichtbar werden. Dieses Vorgehen ist auch als Textnetz bekannt. Auf sciebo finden Sie eine kurze Beschreibung der Technik Textnetz (Lange 2018: 45 f.). Zusätzlich sollen Sie noch kurze Kommentare, Stichworte oder Abkürzungen am Rand des Artikels notieren bzw. Symbole verwenden. Bringen Sie den bearbeiteten Artikel zur Seminarsitzung am 11.11.2019 mit.

5. **Formulieren Sie die Antworten auf Ihre beiden Fragen.** Falls das nicht geht, formulieren Sie zwei Fragen, die sich mit dem Artikel beantworten ließen und beantworten Sie diese. Halten Sie die Antworten schriftlich in Ihrem Textdokument auf sciebo fest.

Glossar:

1. **Verfassen Sie kurze Texte zur Erläuterung der vorgegebenen Fachbegriffe.** Ein Glossar ist ein auf ein bestimmtes Werk zugeschnittenes Lexikon, das nur Begriffe erläutert, die im Text des Werkes vorkommen. Die zu erläuternden Begriffe finden Sie im Tabellendokument „Glossar“ auf sciebo.

2. **Verfassen Sie kurze Texte zur Erläuterung weiterer Fachbegriffe.** Falls Ihnen bei Lesen des Artikels weitere Begriffe begegnen, die Sie nicht kennen oder deren Bedeutung Ihnen unklar ist, fügen Sie diese Begriffe bitte dem Glossar hinzu und erläutern Sie diese kurz.

Struktur wissenschaftlicher Artikel:

1. **Informieren Sie sich über Empfehlungen zur Gliederung eines Fachzeitschriftartikels.** Nutzen Sie Fachbücher und das Internet, um sich über Empfehlungen zu informieren. Erstellen Sie für jeden Vorschlag, wie man einen Artikel gliedern sollte, eine Präsentationsfolie. Das Präsentationsdokument „Struktur wissenschaftlicher Artikel“ finden Sie auf sciebo.

2. **Vergleichen Sie die Empfehlungen mit veröffentlichten Artikeln.** Überprüfen Sie inwiefern die bisher im Seminar gelesenen Artikel den Empfehlungen entsprechen. Überlegen Sie warum die Artikel nicht oder nur teilweise den Empfehlungen entsprechen. Suchen Sie für jede Empfehlung zwei oder drei Beispielartikel. Diese Artikel sollen in dem Präsentationsdokument angegeben werden.

Definitionen von Entwicklung:

1. **Sammeln Sie unterschiedliche Definitionen des Begriffs Entwicklung.** Halten Sie die Definitionen in dem Textdokument „Definitionen von Entwicklung“ schriftlich fest und geben Sie die Quellen an, aus denen die Definitionen stammen. Sie sollten gemeinsam mindestens zehn möglichst unterschiedliche Begriffsdefinitionen sammeln.

2. **Erstellen Sie eine Mindmap mit den unterschiedlichen Definitionen des Begriffs Entwicklung.** Die Mindmap soll in dem Präsentationsdokument „Definitionen von Entwicklung“ erstellt werden. Dafür nutzen Sie Ihre Ergebnisse aus dem Textdokument. Gibt es Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den Definitionen, die sich eignen, um diese anzuordnen?